

Gmoids- blättla

Mitteilungsblatt der Gemeinde Rieden



Nr. 96 / 25. Jg.

Juli 2020



Die Gänseliesel

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

der durch die Corona-Pandemie ausgelobte Katastrophenfall hat von uns allen sehr viel abverlangt und die Auswirkungen werden uns noch lange beeinträchtigen.

Zum Jahreswechsel war noch nicht zu erahnen, dass in kürzester Zeit das gesamte gesellschaftliche Leben zum Erliegen kommt und wirtschaftliche Sorgen und Nöte bei den Menschen unmittelbar ankommen.

Die Angst vor der Erkrankung und gesetzliche Vorgaben erwirkten in kürzester Zeit einen weitläufigen Stillstand. Gewohnheiten mussten aufgegeben werden und Familien standen auf dem Prüfstand. Risikogruppen haben enorme Berührungängste und der Alltag wurde extremst eingeschränkt.

Die schlimmen Nachrichten aus Italien und anderen Ländern bewegten zu Umsicht und Vorsicht. Dieser Ausnahmezustand machte uns fassungslos und fast handlungsunfähig. Mit ständig veränderten Gesetzesvorgaben bekamen wir einen Fahrplan zur Hand, an den wir uns alle zu halten hatten.

Da der Redaktionsschluss des Gmoidsblättlas schon am 05.06.2020 war, können die Artikel ihre Aktualität nur bis zu diesem Zeitpunkt haben. Bitte haben Sie Verständnis dafür.

Wir müssen im Moment für so vieles Verständnis aufbringen. Wir dürfen aber nicht aufgeben!

Es wird eine sehr große Herausforderung, im Zuge der Lockerungen alles wieder in einen einigermaßen gewohnten Gang zu bringen.

Die Krise wird ihre Spuren hinterlassen. Wir sind alle aufgefordert, mit großen Anstrengungen zum Wiederaufbau beizutragen.

Es kann hier nicht alles aufgezählt werden. Aber es wurden alle Bereiche betroffen und es gibt jetzt in allen Bereichen dringenden Handlungsbedarf.

Es wird neben den bereits beschlossenen Staatshilfen über einen europäischen Wiederaufbaufonds in Höhe von 500 Milliarden Euro diskutiert. Gesellschaftliche Verwerfungen drohen. Weitere Krisen sind vorprogrammiert.

Wir können uns glücklich schätzen, dass wir in einer Umgebung leben, in der sich das Ganze noch einigermaßen erträglich gestalten lässt. Wir müssen voller Tatendrang mit den Lockerungen das gesellschaftliche Leben wieder in Gang bringen.

Ein herzlicher Dank gilt all denen, die sich in der Nachbarschaftshilfe engagiert haben. Ebenso muss allen, die eben weiter den Alltag gestaltet und die notwendige Arbeit getan haben, Respekt zufallen.

Die Organisation in einem Katastrophenfall verlangt einiges ab, erfordert Flexibilität und Verantwortungsbereitschaft.

Die Kommunalwahlen fanden statt, sodass die neuen Gremien ihren Dienst aufnehmen konnten. Die konstituierende Sitzung und der Erlass der Geschäftsordnung machen uns handlungsfähig. Wir verfolgen weiterhin unsere Vorhaben und stehen eben nicht still. Es gibt jede Menge zu tun!

Einem neuen zweiten Bürgermeister, drei neuen Gemeinderäten und drei neuen Gemeinderätinnen muss eine Einarbeitungszeit zugestanden werden. Sie werden sich mit den anstehenden Themen vertraut machen. Wir haben wieder diese der Gemeinde zuträgliche Situation, dass die Kommunalwahl friedlich verlaufen ist und kein Wahlkampf stattfinden musste.

Ich bedanke mich ganz herzlich für Ihr großes Vertrauen!

Der Bau des Feuerwehrhauses, die Planungen „Zellerberg Nordost“, Planungen Turnhalle, Altlasten, Ausgleichsflächen, Erweiterung Gewerbegebiet, Kanalsanierungen und Renovierungen sind nur einige wenige Punkte, die neben dem Alltagsgeschäft bewerkstelligt werden müssen.

Es bleibt abzuwarten, wie sich die Krise auf die Finanzen auswirken wird.

Die Gemeinde ist zusätzlich zu den Schulverbänden, dem Abwasserzweckverband, der Zweckvereinbarung mit dem Wasserwerk Kaufbeuren usw. durch Mitgliedschaften in 15 weiteren Verbänden und überörtlichen Vereinen zu Mitarbeit verpflichtet. Auch die regelmäßigen Bürgermeistersitzungen sind Pflichtveranstaltungen.

Die elf örtlichen Vereine, neben den Pfarrgemeinden und der Feuerwehr, konnten sich alle wegen der Corona-Krise nicht versammeln. Das ist wirklich bitter!
Es steht also für dieses Jahr, falls es die Lockerungen zulassen, noch so einiges an.

Die Bürgerversammlung wird dieses Jahr, falls es möglich ist, wie gewohnt im Oktober stattfinden.

Die Gemeinderatssitzungen fallen nicht unter das Versammlungsverbot und müssen unter bestimmten Auflagen stattfinden. Sie können nicht durch Videokonferenzen oder Sonstiges ersetzt werden. Sie sollen auf ein notwendiges Maß beschränkt werden.

Hoffen wir also, dass wir die Sache so bald wie möglich in den Griff bekommen!

Wünschen wir uns, dass wir vor einer zweiten Welle verschont bleiben.

Lassen Sie uns alle tatkräftig anpacken, sobald wir wieder in „Freiheit“ sind.

Halten Sie bis dahin durch und schmieden auch Sie Pläne für die Zeit danach.

Freuen wir uns auf die nächste größere Veranstaltung im Ort und lassen Sie uns diese dann auch feiern und genießen!

Bleiben Sie gesund!

Ihre
Inge Weiß
1. Bürgermeisterin



Verabschiedung der ausgeschiedenen Gemeinderäte



V. l. n. r.: Günther Nentwich, Wolfgang Gehr, Johann Echter, 1. Bürgermeisterin Inge Weiß, Peter Borchardt, Stephan Schier

Die Aufgabenverteilung im neuen Gemeinderat:



Inge Weiß

1. Bürgermeisterin

Aufgabengebiete: Verwaltungsgemeinschaft, Abwasserverband Wertach-Ost, Schulverbände, Homepage der Gemeinde



Ralf Daiser

2. Bürgermeister

Aufgabengebiete: Rechnungsprüfungsausschuss, Land- und Forstwirtschaft, Wald, Kindergarten, Verwaltungsgemeinschaft (Vertretung), Abwasserverband (Vertretung), Schulverbände (Vertretung)



Christian Frankenberger

Aufgabengebiete: Chronik, Gmoidsblättla, Gemeindearchiv (Vertretung), soziale Angelegenheiten



Helmut Gansohr

Aufgabengebiete: Verwaltung gemeindeeigener Grundstücke und Gebäude, Spielplätze und Sportanlagen, Verwaltungsgemeinschaft (Vertretung), Rechnungsprüfungsausschuss (Vertretung)



Sabine Hartung

Aufgabengebiete: Kindergarten, soziale Angelegenheiten, Schulverbände (Vertretung)



Sabine Hopfinger

Aufgabengebiete: Verwaltung gemeindeeigener Grundstücke und Gebäude, Spielplätze und Sportanlagen, Homepage, Ehrenamt und Ringsitzung, Rechnungsprüfungsausschuss (Vertretung)

**Margit Möst**

Aufgabengebiete: Verwaltungsgemeinschaft, Kultur- und Heimatpflege, Friedhof, Natur- und Umweltschutz

**Gerhard Nägele**

Aufgabengebiete: Rechnungsprüfungsausschuss, Verkehrswesen und Wirtschaftswege, Verwaltung gemeindeeigener Grundstücke und Gebäude, Spielplätze und Sportanlagen, Abwasserverband (Vertretung)

**Peter Ruhland**

Aufgabengebiete: Kultur- und Heimatpflege, Friedhof, Rechnungsprüfungsausschuss (Vertretung)

**Johannes Schmid**

Aufgabengebiete: Abwasserverband, Verkehrswesen und Wirtschaftswege, Kindergarten (Vertretung)

**Guido Schröder**

Aufgabengebiete: Schulverbände, Natur- und Umweltschutz, Verwaltungsgemeinschaft (Vertretung)

**Ulrich Trippo**

Aufgabengebiete: Verwaltungsgemeinschaft, Rechnungsprüfungsausschuss, Ehrenamt und Ringsitzung



Simon Weiß

Aufgabengebiete: Kultur- und Heimatpflege, Land- und Forstwirtschaft, Wald, Natur- und Umweltschutz

Weitere Verantwortliche bzw. Beauftragte:



Hubert Schaumann

Gemeindearchiv

E-Mail: archiv@rieden-zellerberg.de



Peter Nidrée

Seniorenbeauftragter

E-Mail: Senioren@rieden-zellerberg.de



Ludwig Landwehr

Behindertenbeauftragter

E-Mail: Behindertenbeauftragter@rieden-zellerberg.de



Klaus Schönberger

Projekt Klosterspuren



Simone Theele

Projekt Blumenwiesen

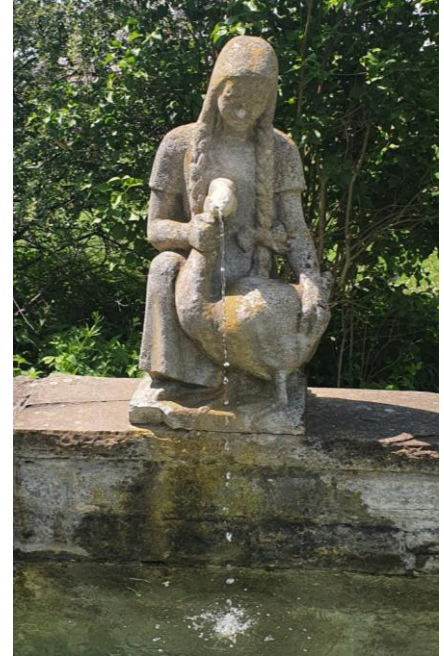
Gänseliesel

Aktion: „Unser Dorf soll schöner werden“

Nach vielen Ertüchtigungsversuchen unserer Gänseliesel in Rieden, ist es nun endlich gelungen, sie wieder zum Leben zu erwecken.

Da die anliegende Quelle nur noch unzureichenden Zufluss zur Gänseliesel hatte, musste eine neue Lösung her: Das Wasser wird nun mit einer Solarpumpe über ein Auffangbecken in die Gänseliesel gefördert. Wegen des geringen Durchflusses muss es mit Schwimmbad-Chlor versetzt werden und darf daher nicht als Trinkwasser verwendet werden. Die anliegende Sitzgruppe lädt nun zum Verweilen ein.

Guido Schröder

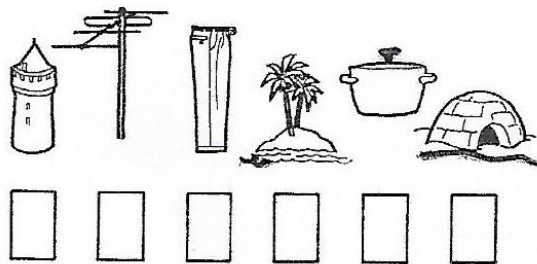


GRIPSFIT



Hier muss der Name einer Insel erraten werden.

Tragt die Anfangsbuchstaben der Gegenstände in die Kästchen ein:



S. Köchel



Dr Martevettr und d` Mariebäs moinat:

's Zäpfla isch g`falla!

Ja, mi hausch g`haut!

Nix g`wies weiß ma halt it!

Die Ferien fallen ins Wasser? Nicht beim Kreisjugendring Ostallgäu!



In Zeiten wie diesen muss man schon auf vieles verzichten. Das ändert der Kreisjugendring Ostallgäu durch neue Sommerferien-Angebote, welche größtenteils online stattfinden werden.

Angebote in Kleingruppen sind ebenfalls geplant, da es aber noch keine rechtlichen Vorgaben für die Gruppengrößen gibt, können zum jetzigen Zeitpunkt noch keine genaueren Informationen gegeben werden.

Sommerferien 2020 online und in Kleingruppen

Auch für die Sommerferien hat sich der Kreisjugendring etwas einfallen lassen. Viele der geplanten Angebote können online durchgeführt werden. Das heißt, es wird Beiträge geben, live Videos und vieles mehr. An diesen Angeboten kann jeder mitmachen. Manche Angebote sollen aber auch in Kleingruppen stattfinden.

Bei den facetoface Angeboten wird natürlich besonders auf die Abstands- und Hygieneregeln geachtet!

Achtung: Die Gruppen werden viel kleiner als gewohnt sein und jedes Kind darf nur bei einem facetoface Angebot teilnehmen!

Das Programmheft wird in den nächsten Wochen vollständig überarbeitet und anschließend online auf der Homepage des Kreisjugendrings abrufbar sein. Wichtig: Diejenigen, die bereits für ein Angebot angemeldet waren, werden benachrichtigt. Ansonsten können Kinder noch angemeldet werden!

Eine Anmeldung wird online voraussichtlich ab dem 29.06.2020 unter www.kjr-ostallgaeu-anmeldung.de möglich sein.

Kontakt:

Kreisjugendring Ostallgäu
Ruderatshofener Str. 29
87616 Marktoberdorf

Mail: info@kjr-ostallgaeu.de
Homepage: www.kjr-ostallgaeu.de
Facebook: Kreisjugendring Ostallgäu
Telefon: 08342/911811
Instagram: [kjr_oal](https://www.instagram.com/kjr_oal)

Kläranlage in Zeiten Corona-Krise Was gehört NICHT ins Abwasser?



Aufgrund der Coronakrise wurden auch bei der Kläranlage entsprechende Maßnahmenpläne erstellt. Da das Betreiben der komplexen Anlagen der Kläranlage ein hohes fachliches Wissen voraussetzt, ist eine Vertretung im Krankheitsfall schwierig.

Als Vorsitzender des Abwasserverbandes habe ich mit den Mitarbeitern der Kläranlage besprochen, dass aktuell nur eine Mindestbesetzung von einer Person in der Kläranlage ist. Nur bei nicht aufschiebbaren Arbeiten und Störungen wird ein Kollege hinzugerufen.

Dies ist insbesondere dann der Fall, wenn eine Pumpe ausfällt. Dies kann passieren, wenn Dinge, die nicht in das WC gehören, einfach „weggespült“ werden.

Hier gilt mein Appell an alle Haushalte, generell und aktuell noch umso mehr darauf zu achten. Sie schützen die Mitarbeiter der Kläranlage und helfen mit, dass der Betrieb der Kläranlage reibungslos funktioniert.

Die Kläranlage des Abwasserverbandes Wertach-Ost und viele andere Maßnahmen tragen dazu bei, die Wertach und ihre Nebengewässer sauber zu halten.

Es ist sinnvoll, am Anfang anzusetzen und z. B. Vliestücher, Feuchttücher nicht in dem Abwasser zu entsorgen. Manche Gegenstände lassen sich auch nur schwer aus den Rechen der Kläranlagen entfernen, z. B. Wattestäbchen oder Kronkorken.

Darum beachten Sie bitte folgende Hinweise:

Alle diese Produkte gehören *nicht* in den Kanal, *nicht* ins WC, *sondern* in die Restmülltonne bzw. in die Biotonne oder können am Wertstoffhof entsorgt werden:

- Vliestücher
- Schutzmasken
- Feuchttücher, Putztücher, Desinfektionstücher, Taschentücher und sämtliche Textilien
- Strümpfe (Strumpfhosen)
- Wegwerfwindeln, Windeln
- Artikel der Monatshygiene
- Wegwerfrasierer und Rasierklingen
- Verpackungsmaterial
- Zigarettenstummel
- Bierdeckel

- Kronkorken
- Katzenstreu
- Tampons
- Kondome
- Slipeinlagen
- grobe Speise- und Essensreste
- Wattestäbchen

Diese Artikel im Kanal haben Folgen,

... denn sie können bereits in der hauseigenen Installation und in unserer Kanalisation zu **Verstopfungen** und Betriebsstörungen führen.

Um eine **Rattenplage** zu vermeiden, sollen Speisereste nicht in die Kanalisation gelangen.

Damen-Feinstrumpfhosen können bis zu 15 Meter lang werden, wenn sie sich im Schneckenpumpwerk verfangen. Sie können Rohre verstopfen, Messergebnisse verändern und sogar Pumpen und Motore **beschädigen**.



Kläranlage mit neuem Fahrzeug



Von Seiten des Abwasserverbands wurde beschlossen, für die Kläranlage ein neues Fahrzeug zu beschaffen. Das neue Fahrzeug bietet gerade durch die Kofferraumöffnung deutliche Erleichterung bei der Be- und Entladung von Gerätschaften. So können z. B. ausgebaute und schwere Pumpen mit Frontlader oder anderen Gerätschaften ins Auto geladen werden. Dies ist für die Mitarbeiter eine wesentliche Erleichterung. Aufgrund

Corona wurde kein Gruppenfoto des Teams der Kläranlage gemacht.

Helmut Bucher
Vorsitzender Abwasserverband

Mittelschule Germaringen

Generalsanierung läuft auf Hochtouren Fertigstellung im November 2020 vorgesehen

Historie

Zum 30.09.2018 wurden die Förderanträge zur Generalsanierung der Mittelschule gestellt.

Im Dezember 2018 hat sich der Schulverband dazu entschlossen, statt einer Teilauslagerung der Schulklassen eine komplette Auslagerung der Schule zu tätigen. Ermöglicht wurde dieses Vorgehen durch diverse Interimsmaßnahmen. Ein Teil der Schule wurde in das Schulgebäude nach Zellerberg ausgelagert. Eine ehemalige Schreinerei in Germaringen wurde für die Schulnutzung ertüchtigt. Die Grundschule Obergermaringen wurde nach Stöttwang ausgelagert. Die Räumlichkeiten der Grundschule in Obergermaringen werden zur Nutzung der restlichen Klassen der Mittelschule genutzt.

Die Auftragsvergaben an Firmen wurden nach Erteilung des Förderbescheides im Mai 2019 vergeben. Eine frühere Vergabe wäre ein Verstoß gegen die Förderrichtlinien gewesen.

Geplant war zum damaligen Zeitpunkt, dass mit der Baumaßnahme im August 2019 begonnen wird. Als eines der ersten Gewerke waren Baumeisterarbeiten sowie Fassadenbauarbeiten geplant. Das Ergebnis der Ausschreibung waren Kostenüberschreitungen gegenüber der Kalkulation von über einer Million Euro. Von Seiten des Schulverbandes hat man sich dazu entschlossen, die Vergaben aufzuheben, die Ausschreibungen zu optimieren und den Bauzeitenplan, insbesondere die Abfolge der Gewerke im Bauzeitenplan abzuändern.

Aktuell

Aufgrund dieser Umstände wurde nochmals versucht, den Bauzeitenplan zu optimieren. Insbesondere wurde nach Lösungen gesucht, ob und wie eine Fertigstellung der Schule zum neuen Schuljahr (September 2020) gelingen kann.

Nach Abstimmung und Ausarbeitung der neuen Bauzeitenpläne wurden Ausschreibungen im Frühjahr 2020 getätigt. Bei verschiedenen Gewerken, insbesondere der Fassade, sind diverse Vorleistungen erforderlich. Mit der Ausführung der Fassadenbauarbeiten wurde aktuell begonnen.

Ergebnis

Aktuell ist eine Fertigstellung der Schule und eine Schulnutzung nicht wie geplant zum neuen Schuljahr im September 2020 möglich. Von Seiten des Schulverbands und der Schulleitung liegt der Fokus nun darauf, dass es gelingt, eine Inbetriebnahme nach den Herbstferien im November 2020 zu realisieren. Dieses Ziel stellt an alle Beteiligten eine hohe Herausforderung dar.



Zudem erhöhen sich die Risiken, dass es auf der Baustelle aufgrund der Corona-Krise zu Verzögerungen kommen kann. Entsprechende Hygienemaßnahmen wurden auf der Baustelle eingeführt.

Abstimmungstermine werden entweder in sehr kleinen Gruppen unter Einhaltung von Sicherheitsvorkehrungen oder per Telefon oder Videokonferenz abgehalten. Durch Verzögerungen bei Materiallieferungen kann es zu Verzögerungen beim Bauablauf kommen. Ob und in welchem Umfang dies die Fertigstellung der Schule beeinträchtigt, kann aktuell noch nicht beurteilt werden.

Abschließend

Großes Dankeschön an alle Arbeiter auf der Baustelle. Herzlichen Dank den Lehrkräften für ihre Flexibilität an den unterschiedlichen Einsatzorten und der Schulleitung für die Bewältigung der organisatorischen Herausforderungen.

Wenn es uns gelingt, im November 2020 den Schulbetrieb in den renovierten und modernisierten Räumlichkeiten wieder aufnehmen zu können, wäre dies ein großer gemeinsamer Erfolg.

Helmut Bucher
Vorsitzender Schulverband



Projekt Klosterspuren

Als vor knapp zwei Jahren das Projekt „Klosterspuren“ so langsam Form annahm, konnte man aufgrund des stattgefundenen Gedankenaustausches folgende Grundlage für das Projekt festhalten:

Das Augenmerk der bisherigen historisch-kulturellen Publikationen über die Kommunal-Region der VG Pforzen – sie macht in ihrer heutigen Größe immerhin knapp die Hälfte des damaligen Klosterstaates Irsee aus – liegt auf der Geschichte des Klosters Irsee. Die Tatsache, dass das Kloster aber



auch Landesherr über die Dörfer der VG Pforzen war, dass die Bewohner über Jahrhunderte hinweg Untertanen des Abtes und des Konvents waren, spielte in dieser Darstellung keine große, eigentlich gar keine Rolle.

Aber über gut 500 Jahre standen die Bewohner von Pforzen, Rieden-Zellerberg, Ingenried, Leinau und Irsee wie eben die anderen Untertanen in einer besonderen Beziehung zum Kloster. Diese Verhältnisse griffen tief in ihr Leben ein, bestimmten ihre persönliche Freizügigkeit und ihre wirtschaftliche Abhängigkeit – kurz: Sie hinterließen *klösterliche Spuren* im Leben der Menschen.

Mit der im Entstehen befindlichen Publikation wollen Autor und Arbeitskreis der *Klosterspuren* zunächst einmal den heute Lebenden die dörfliche Welt zwischen 1750 und 1820 näher bringen, darstellen, wie es sich als Klosteruntertan lebte und welche Veränderungen in der Napoleonszeit die Weichen für das heutige Dasein stellten. Der Bauer, der nämlich noch 1799 die Zins- und Pachtabgaben seines Pachthofes ins Kloster brachte, konnte um 1820 bereits Eigentümer davon sein. Und seine Kinder oder Enkel wurden – weil das der bayerische König so wollte – regelmäßig in der Schule unterrichtet.

Nun ist es nicht so, dass wir alles von Grund aus neu erforschen müssen. Pforzen, Rieden-Zellerberg, Leinau und Ingenried haben bereits umfangreiche und aufschlussreiche Dorfchroniken, die ein äußerst tragfähiges Fundament abgeben. So wird der Schwerpunkt des Buches auf der Darstellung des Alltagslebens liegen. Dazu werden die Quellen im Staatsarchiv Augsburg ausgewertet und es soll daraus ein möglichst lebendiges und anschauliches Bild über das dörfliche Leben in dieser Zeit entstehen: vom morgendlichen Arbeitsbeginn um 03:00 Uhr in der Früh (Sommer), vom samstäglichen Badetag mit warmem Wasser bis zum Böllerschießen bei der Fronleichnamsprozession. Und von der Sorge des Abtes über das gemeinsame Heimgehen von Männern und Frauen vom Kirchweih Tanz.

Am Anfang des Buches wird eine informative Zusammenfassung der jeweiligen Ortsgeschichten auf das Thema hinführen, das dann mit den Themenbereichen der Beziehungen zwischen den Untertanen und der klösterlichen Herrschaft, dem Leben im Dorf, geprägt durch die bäuerliche Wirtschaft, aber auch dem Bereich des religiösen Lebens mit seinen zahlreichen Bräuchen versucht wird, uns die damalige Wirklichkeit näher zu bringen.

Wenn dann die Leser das Buch zuklappen und ihre Heimat mit neuen Augen sehen, weil ihnen die alten Flurbezeichnungen auf den Straßennamenschildern nun mehr sagen, dann haben Autor und Arbeitskreis ihr Ziel zunächst einmal erreicht.

Dr. Stefan Fischer

Bürgerbeteiligung am Buch „Klosterspuren – die dörfliche Wirklichkeit“

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

das im Rahmen des Klosterspuren-Projektes von Dr. Stefan Fischer entwickelte Buch „Klosterspuren – die dörfliche Wirklichkeit“ über die drei VG-Gemeinden Irsee, Pforzen und Rieden nimmt langsam Gestalt an. Das Buch möchte, wie der vorstehende ausführliche Sachstandsbericht von Dr. Fischer aufzeigt, die Spuren, die die 500 Jahre dauernde Herrschaft des Klosters Irsee im Leben der Untertanen hinterließ, aufzeigen. Nach einem einleitenden

- *historischen Überblick* wird mit den Schwerpunkten
- *Untertan und Herrschaft*,
- *Bäuerliches Alltagsleben* und
- *Kultur und Religion* sowie einem Ausblick auf die
- *Veränderungen ab 1802*

der Versuch unternommen, das damalige Leben zwischen 1750 und 1820 so eindringlich und anschaulich wie möglich zu schildern.

Falls Sie ergänzende Anregungen und Wünsche haben, würde sich der Arbeitskreis „Klosterspuren“ sehr freuen, wenn Sie sich hierzu mit einer der nachstehend genannten Personen, nämlich Bgm. Inge Weiß (Tel. 0172 6386008), Ilse Weber (Tel. 1508), Hubert Schaumann (Tel. 1293) oder mit mir (Tel. 1009) in Verbindung setzen.

Klaus Schönberger

Darf ein Wirt selbstgebackenes Brot seinen Gästen verkaufen? Der Streit zwischen Wirten und Bäckern im Klosterland Irsee

Am 18. Dezember 1743 bereitete sich das Kloster Irsee mit seinem Konvent auf das herankommende Weihnachtsfest vor. Nicht wenige der Mönche und auch der Abt freuten sich auf die bevorstehenden Messfeiern, würde ihr geschätzter Mitbruder Meinrad Spieß mit seiner musikalischen Kunst sie sicher wieder zu einem besonderen Erlebnis machen. Und der Krieg, der draußen im Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation zwischen Bayern, Preußen und Österreich tobte, konnte vor den Klosterpforten bleiben!

Aber zuvor, so seufzte der Klosteramtman Joseph Anton Schlögl, würde er mit Pater Sartor, dem Klosterzellerar, die Streiterei zwischen den Tafernwirten in Rieden und auch in Pforzen mit den dortigen Bäckern beilegen müssen.

Missmutig las er zum wiederholten Mal die Vorwürfe der Wirte: Ihre Taferngerechtigkeiten würden ihnen erlauben, selbst Brot für ihre Gäste zu backen, auch wenn das nicht ausdrücklich schriftlich niedergelegt sei. Außerdem würden sie ohnehin doch in ... gehorsamb folglaiistung hochwürdiger gnädiger herrschafftlich heylsamber intention ... bei den Bäckern ihr Brot backen lassen, das sie dann bei den großen Festen wie Kirchweih, Hochzeit, Taufessen, Leichenschmaus, Umgängen und Prozessionen, in der Fasnacht und bei den Gemeindeumtrünken an die Gäste verkauften. Oft genug, so beschwerten sich die Wirte weiter, würden die Bäcker an Freitag und Samstag gar nicht mehr backen ... und alßo der wütht gezwungen seye, von seinem aigenen hausbrodt denen gästen stückweiß vorzulegen

Die Bäcker sahen das natürlich ganz anders und jammerten darüber, dass die Wirte ihr ganzes Brot selbst backen würden und es ... sonst nicht der mühe werth wäre, daß man beckhen in einer gemeind hätte!

Der Amtmann und der Pater Zellerar hatten nun für den 18. Dezember 1743 die Bäcker und die Wirte der Gemeinden Irsee, Pforzen, Rieden und Ingenried ins Kloster bestellt. Die Versammlung muss etwas lautstark gewesen sein, denn der Protokollist vermerkte am Rande: ... Viel und lauth geschrey bey den beckhen Immerhin legten dann Abt und Konvent in einer Verordnung vom 23. Dezember 1743 fest, dass die Wirte nur noch für Kirchweih und Hochzeiten eigenes Brot backen dürften, ansonsten müssten sie ihr Brot von den Bäckern beziehen, die sich bemühen sollten, die Wirschaften ... mit guett weißen und anständigen brodt ... hinlänglich (zu) versehen.

Damit war zumindest für dieses Jahr ein friedliches Weihnachten mit der Musik von Meinrad Spieß gesichert!



Malen gegen Einsamkeit und Langeweile



Es ringelt sich, es kringelt sich, es dreht sich ein im Sonnenschein,
was mag das für ein Schlauch nur sein?

Eine Steinschlange sooo lang,
sie geht schon fast den ganzen Weg entlang.
Hoffentlich sehen wir uns bald,
sie steht für das Zeichen des Zusammenhalts
in dieser schweren Zeit.

Viele Kinder der Kindertagesstätte Rieden-Zellerberg waren unglaublich kreativ
und haben gemeinsam Steine bemalt und sie zur Kita gebracht.

„So eine schöne Idee!“

Auch in Zellerberg wächst eine bunte Steinschlange vor unserer Kindertagesstätte
von Tag zu Tag und jeder, der daran vorbeiläuft, scheint begeistert zu sein.

Lisa Borchardt

Wiese x 16



Auch wenn das Projekt Wiese x 16 offiziell letztes Jahr im Herbst zu Ende ging, werden wir in der Gemeinde weiterhin heimische Blühflächen für unsere Insekten- und Vogelwelt anlegen. Ein umfangreiches Wissen konnten wir uns in den letzten drei Jahren aneignen und auch weitere Fortbildungen werden uns in diesem Thema noch weiterbringen. Obwohl öffentliche Aktionen dieses Frühjahr leider nicht möglich waren, haben wir trotzdem eine weitere Fläche unterhalb des Friedhofs in Zellerberg angelegt. Alle weiteren Flächen werden weiterhin betreut und ihre Entwicklung beobachtet. Damit die Pflanzen auch Samen bilden können, mähen wir die Wiesen erst Ende Juni, bzw. im Herbst. Besonders schöne Flächen sind momentan vor der Kirche in Zellerberg, am Ortseingang Rieden sowie am Infohäusle zu finden.

„Wer einen Tag lang glücklich sein will, der betrinke sich. Wer einen Monat lang glücklich sein will, der schlachte ein Schwein und esse es auf. Wer ein Jahr glücklich sein will, der heirate. Wer ein Leben lang glücklich sein will, der lege einen Garten an.“



Simone Theele

Aktuelles vom Golfplatz in Rieden

Fertigstellung Platzumbau Anfang August 2020

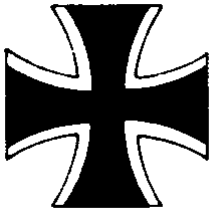


Wie bereits im letzten Gmoidsblättla angekündigt, sind die Umbaumaßnahmen nahezu abgeschlossen und wir werden neben dem neugestalteten Kurzplatz im Norden der Anlage auch wieder den Spielbetrieb auf allen 18 Bahnen Anfang August 2020 aufnehmen. Dennoch hat leider Corona auch Auswirkungen auf unsere geplanten Festivitäten. Die ursprünglich angesetzte offizielle Eröffnungsfeier Mitte September wurde daher auf das Frühjahr 2021 verschoben, um in gewohnter Umgebung und Atmosphäre die Fertigstellung der Umbauarbeiten gebührend zu feiern. Der neue Termin wird in der Frühjahrsausgabe 2021 des Gmoidsblättlas bekannt gegeben.

Wie traumhaft die umfangreiche Renovierung der Grüns und Abschläge, unter Berücksichtigung der Abstimmung mit dem alteingewachsenen Gelände gelungen ist, zeigen die Bilder.

Christoph Hirschvogel
Clubmanager





Veteranen-, Soldaten- und Kameradschaftsverein Rieden



Liebe Blättlaleser,

am 08. Mai 1945 war das Ende der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft, das Ende von Bombennächten und Todesmärschen. Wir, der Soldaten-, Veteranen- und Kameradschaftsverein Rieden verstehen uns als Verein, der an solch schreckliche Taten jährlich erinnern muss und dies auch der jüngeren Generation vermitteln möchte. Wir wollen mit den Jungen gedenken, die heute, drei Generationen später fragen, was die Vergangenheit ihnen eigentlich noch sagen möchte.

Der Soldaten-, Veteranen- und Kameradschaftsverein Rieden hat am 16.11.2019 den alljährlichen Veteranenjahrtag gefeiert. Hierzu möchte sich die Vorstandschaft bei allen Beteiligten recht herzlich bedanken. Wir hoffen, dass wir auch in diesem Jahr den Gedenktag in würdiger Form feiern können. Der Veteranenjahrtag 2020 soll am **21.11.2020** stattfinden.

Ein Ausflug wäre 2020 auch angedacht gewesen, diesen können wir leider gem. den gültigen Hygienemaßnahmen derzeit so nicht durchführen. Des Weiteren wollen wir seit langem eine Vorstandssitzung durchführen, um weitere Maßnahmen für den Verein zu besprechen und Ideen für Veranstaltungen zu sammeln. Leider ist uns auch dies aus bekannten Gründen nicht so einfach möglich. Es muss also alles etwas warten und wir bitten unsere Mitglieder um Geduld. Eventuell machen wir etwas Kurzfristiges, sobald es uns wieder möglich ist.

Nichtsdestotrotz möchten wir weiter offensiv um Mitglieder werben. Der Soldaten-, Veteranen- und Kameradschaftsverein Rieden hat derzeit ca. 80 Mitglieder. Wir würden uns freuen, wenn es einige mehr werden. Man muss nicht bei der Bundeswehr gewesen sein, um am Vereinsleben unserer Gemeinschaft teilzunehmen. Wie der Name schon sagt, geht es auch um Kameradschaft.

Mitgliedsanträge gibt es bei Simon Weiß oder Christian Eder.

Jetzt wünschen wir Euch noch einen schönen Sommeranfang und hoffen, dass wir uns bei irgendeiner Veranstaltung/Gelegenheit treffen.

Christian Eder
Schriftführer Soldaten-, Veteranen-
und Kameradschaftsverein Rieden

Erinnerungen von Xaver Merz an das Kriegsende im April /Mai 1945 in Rieden



Xaver Merz, Jahrgang 1929, erlebte am 27.04.1945 den Einzug der ersten Panzer von Schlingen kommend in Rieden. An die Schüsse auf das Haus des Bauern Simon Waibel kann er sich nicht mehr erinnern.

Auch Hubert Waibel, der Sohn von Simon, kann nicht mit Sicherheit sagen, ob ein oder mehrere Schüsse auf sein Haus abgegeben und von wo aus geschossen wurde. Hubert meint, gemäß den Erzählungen seiner Mutter, dass sein Vater Simon und Wendelin Seitz mit einer weißen Fahne in der Hand den Panzern entgegen gingen.

Lebhaft ist die Erinnerung von Xaver an die Zeit der „Franzosenherrschaft“ im Dorf: In zwei Häusern waren während des Krieges die Franzosen untergebracht.

Xavers Vater oder er mussten abends diese Häuser zusperren. Die Franzosen waren nun die Herren im Dorf. Im Saal des Gasthofs Rid lebten sie in Saus und Braus.

Die Bauern mussten jeden zweiten Tag Schweine, Kälber oder Geflügel liefern und abends war oft Tanz. Bald gab es nicht mehr genug Fahrräder bei der Bevölkerung: Die Franzosen und auch Polen beschlagnahmten sie für den Eigengebrauch.

Die drei Bauern Kröber, Mussack und Geiger, alle drei nicht mehr die Jüngsten, sollten noch in den letzten Kriegstagen zur Wehrmacht.

Der Personalbedarf der örtlichen Feuerwehr wurde wegen der abkommandierten Männer mit einem Dutzend Frauen aufgefüllt. Xaver wurde gemustert und als tauglich für den Einsatz bei der SS befunden. Er bekam den Befehl, sich für vier bis sechs Wochen in ein Wehrrtütigungslager der Hitlerjugend (HJ) zu begeben.

Auf der Fahrt dorthin mit dem Fahrrad versteckte er sich wegen Fliegerangriffen im Holz beim Stadelbauern nahe Kaufbeuren.

Abends fuhr er in der Dunkelheit wieder heim, was praktisch eine Verweigerung darstellte und sehr gefährlich war: Der Ortsgendarm Schwab wartete bereits mit einem Haftbefehl auf ihn.

Doch am nächsten Tag kamen die Amerikaner. Schwab versteckte sich im Keller von Schuster, wurde aber bald gefunden und verhaftet.

Klaus Schönberger



Informationen zum Coronavirus

Liebe Vereinsmitglieder,

der Coronavirus stellt unser gesellschaftliches Miteinander derzeit sehr auf die Probe. Wie alle hoffen wir, dass sich die Situation schnellstmöglich verbessert und dazu möchten auch wir unseren Beitrag leisten.

Im Folgenden haben wir unsere vergangenen, organisatorischen und zukünftigen Maßnahmen aufgelistet, die wir je nach aktueller Situation ggf. anpassen werden müssen.

Bitte schaut deshalb regelmäßig auf unsere Homepage (www.spvggrieden.de) oder informiert Euch bei den jeweiligen Abteilungsleitern.

Wir bitten jedes Vereinsmitglied, die Maßnahmen mitzutragen und somit die Eindämmung und Verlangsamung der Ausbreitung des Coronavirus zu unterstützen.

Vergangene Maßnahmen:

- Die Mitgliederversammlung des Hauptvereins am 28.03.2020 haben wir in den Herbst verschoben. Entsprechend der weiteren Entwicklung werden wir uns bemühen, schnellstmöglich den genauen Termin der Mitgliederversammlung bekannt zu geben.
- Der Spielbetrieb der Abteilung Fußball wurde vom Verband bis voraussichtlich 31.08.2020 ausgesetzt.
- Die Saison der Volleyballjugend wurde nach drei von vier Spieltagen beendet.
- Der Spielbetrieb der Tischtennisjugend wurde ebenfalls eingestellt.

- Der Trainingsbetrieb wurde in allen Abteilungen eingestellt.
- Alle öffentlichen Veranstaltungen (z. B. Maifeuer, Vatertag, Elfmeterturnier, etc.) sind bis mindestens 31.08.2020 abgesagt.
- Aussetzung der Altpapiersammlungen April und Mai

Organisatorische Maßnahmen

Ob und wann der Spiel- und Trainingsbetrieb der Spielvereinigung Rieden wieder in allen Abteilungen aufgenommen werden kann oder ggf. wieder ausgesetzt werden muss, entscheidet der Vorstand situativ und anhand der Vorgaben / Empfehlungen des Landratsamts, der Gemeinde und Verbände.

Wir alle wünschen uns eine schnellstmögliche Normalisierung, dennoch muss bei der Entscheidungsfindung der gesundheitliche Schutz aller unserer Mitglieder und der Gesellschaft Vorrang gegenüber Sieg, Punkten und Erfolg haben!

Ebenfalls auf Grund der sich häufig ändernden Situation rund um die Auswirkungen des Coronavirus auf die Gesellschaft, werden wir die aktiven Mitglieder bzw. deren Eltern in erster Linie über die Abteilungen und Trainer informieren sowie alle weiteren Mitglieder zeitnah über unsere Homepage.

Aktuelle Lockerungen

Aufgrund der bisherigen Lockerungen ist es möglich, in einigen Abteilungen einen Trainingsbetrieb unter strengen Auflagen zu starten.

Dazu zählt beispielsweise den Mindestabstand von 1,5 m zu jedem Zeitpunkt einzuhalten, keine Umkleiden oder Duschen zu nutzen, die Gruppengröße auf max. 20 Personen zu begrenzen sowie keinen Körperkontakt zu haben.

Seit Juni ist es außerdem wieder möglich, jeden ersten Samstag im Monat am Wertstoffhof Altpapier zu sammeln.

Bleibt gesund!

Martina Lutzenberger



Abteilung Tennis

Die Corona-Krise hat das gesamte Vereinsleben komplett durcheinandergewirbelt. Die Vorbereitung der Tennisplätze war zunächst nicht erlaubt, das Trainingslager der Herrenmannschaft musste abgesagt werden und die Saison wurde zunächst auf Eis gelegt. Auch das traditionelle Maifeuer wurde selbstverständlich abgesagt.

Mittlerweile hat sich die Lage etwas entspannt, die Tennisplätze sind fertig und es wurde eine Ersatz-Saison ins Leben gerufen.

Auf- und Absteiger wird es in dieser Spielzeit nicht geben. Leider haben viele Mannschaften zurückgezogen, sodass in der gesamten Bezirksklasse 2 nur noch sechs Teams verbleiben. Viele Vereine wollen sich schlicht die Kosten für ihre Top-Spieler sparen. Der Beginn der Spielzeit hat sich entsprechend verschoben. Zu den folgenden Heimspielterminen freut sich die Mannschaft über viele Zuschauer:

28.06.2020, 10:00 Uhr: TC Sonthofen

12.07.2020, 10:00 Uhr: FC Westerheim

19.07.2020, 10:00 Uhr: TC Pfronten

Bitte beachtet die jeweils gültigen Abstands- und Hygieneregulungen.

Die gesamte Abteilung Tennis bedankt sich ausdrücklich bei allen Mitgliedern, die in den vergangenen Wochen walzten, die Tennisanlage in Stand hielten sowie beim Einwerfen der Plätze halfen. Vielen Dank! Ohne Euch wäre der reibungslose Saisonstart nicht möglich gewesen.

Tobias Müller



Abteilung Volleyball

Der Spielbetrieb der Saison 2019/2020 wurde auch in der Volleyballabteilung aufgrund der Entwicklung der Coronavirus-Lage am 12. März 2020 eingestellt.

Mitte April erhielten wir dann die Nachricht, dass die diesjährige Saison mit unserer U14 Jugendmannschaft beendet wird. Wir konnten zwar die Saison nicht regulär abschließen, dafür wurden aber die Tabellenstände zum Zeitpunkt des Abbruchs gewertet. Die Begründung hierfür war, dass bereits drei von vier Spieltagen absolviert wurden und alle Teams die gleiche Anzahl von Spielen hatte.

Das bedeutet somit, dass unsere Spielerinnen und Spieler in der A-Klasse den 3. Platz und in der B-Klasse den 5. Platz belegten.

Wie und wann es in der nächsten Saison wieder weitergeht werden die weiteren Entwicklungen zeigen. Wir hoffen jedoch, dass wir so bald wie möglich wieder an den Ball und Volleyball spielen können.

Nicole Pschenitza



Sportschützen Zellerberg e. V.

Am Freitag, den 06. März war Redaktionsschluss für das zweite Vierteljahr des Gmoidsblättlas. Alle hatten ihre Vorhaben, Wünsche und Termine veröffentlicht. Nun war am 05. Juni wieder Redaktionsschluss. Doch was ist in dieser Zeit vorgefallen, bzw. was konnte bisher nicht geschehen?

Es waren die Ausgangsbeschränkungen, die fast alles zum Stillstand brachten. Wie alle Freizeitvorhaben im Breitensport betraf es nicht nur die Amateure, sondern auch alle Profis. Auch wir Amateure mussten unseren Schießbetrieb einstellen.

Es fand nach dem ersten Wanderpokalschießen kein Schießbetrieb mehr statt. Das 2. und 3. Wanderpokalschießen sowie das Osterschießen fielen aus.

Da zu der Zeit praktisch fast alle zu Hause sein mussten, gab es einen allgemeinen Telefonrundruf durch den zweiten Schützenmeister. Man wollte nur mal hören, dass es allen gut geht.

Zu Ostern begaben sich dann der erste Schützenmeister Ulrich Trippo, Jugendleiter Christian Eder und zweiter Schützenmeister Harald Wöbke mit einem kleinen Bolterwagen durch den Ort, um die aktiven Schützen mit einem Schokohasen zu überraschen und um das Osterfest etwas zu versüßen.

Es fielen weiter das Er- & Sie-Schießen sowie auch alle Übungsschießen aus. Die Mitgliederversammlung mit geplanten Neuwahlen konnte nicht stattfinden, somit befindet sich die Vorstandschaft derzeit kommissarisch noch bis zur Neuwahl im Amt. Auch unser Jugend- und der Schützenkönig befinden sich noch im Amt. Vermutlich mit der längsten Amtszeit seit Gedenken.

Mittlerweile ist auch offiziell das erste Schützenhalbjahr abgelaufen und wir begeben uns in die Sommerpause.

Nun, wir geben die Hoffnung nicht auf, wir planen unter allen Sicherheitsvorkehrungen eine Königsehrung und auch eine Mitgliederversammlung.

Nicht nur die Königsehrung, sondern auch die Bekanntgabe der Vereinsmeister 2019 steht an.

Zum Redaktionsschluss standen die Termine noch nicht fest, aber bis zur Ausgabe des Gmoidsblättas sollte zumindest die Königsehrung durchgeführt worden sein, somit werden und können wir die Ergebnisse jetzt veröffentlichen. Die Bilder dazu wird es allerdings erst zur nächsten Ausgabe geben.

Vereinsmeisterschaft 2019

Platz	Jugend		Ringe
1	Eder	Luca	1542
2	Strecker	Nico	1507
3	Schmidt	Jannik	1502
4	Karpf	Lina	1479
5	Wörle	Leon	1240
6	Strecker	Marco	1198
7	Schmidt	Moritz	1105

Platz	Schützen und Altersklasse		Ringe
1	Eder	Beate	1631
2	Greff	Helga	1503
3	Karpf	Jens	1474
4	Karpf	Anne	1461
5	Strecker	Roland	1444
6	Strecker	Andrea	1407
7	Petz	Angelika	1215

Platz	Senioren/Auflage		Ringe
1	Götz	Werner	1957
2	Unsin	Elfriede	1941
3	Wöbke	Harald	1919
4	Trippo	Ulrich	1887
5	Holzmann	Lotte	1839
6	Maresch	Traudl	1836
7	Schlachter	Hermann	1832
8	Trippo	Margit	1806
9	Hopfinger	Norbert	1690
10	Möst	Andreas	1673

Platz	Senioren Schlinge		Ringe
1	Trippo	Ulrich	1787
2	Lutz	Margit	1709
3	Borchardt	Peter	1697
4	Holzmann	Lotte	1673
5	Trippo	Margit	1611
6	Steiner	Klara	1594
7	Salzmann	Ingrid	1589

Platz	Luftpistole		Ringe
1	Eder	Christian	1524
2	Greff	Melanie	1476

Das beste Übungsblattl 2019 erzielte Ulrich Trippo mit einem 6,4 Teiler vor Luca Eder und Margit Trippo mit einem 9,8 und einem 10,4 Teiler.

Die Ehrenscheibe 2020 konnte erst mit einer Teiler Wertung ermittelt werden: Alle drei Mitbewerber erzielten mit dem Glücksschuss 10,4 Ringe, somit musste der Teiler entscheiden.

Beate Eder konnte in dieser Entscheidung mit einem 241,7 Teiler als Gewinnerin ermittelt werden. Die Verfolger waren Nicole Schmidt und Johann Steiner mit einem 249,1 und einem 250,7 Teiler.

Könige 2020

**Zum 3. Mal in Folge wurde Nico Strecker Jugendkönig.
Ihm reichte ein 57,2 Teiler zum Erfolg.**

Schülerkönigin wurde Lina Karpf mit einem 56,3 Teiler.

**Schützenkönigswürde erreichte Harald Wöbke mit einem 5,7 Teiler.
Wurstkönigin kann sich Traudl Maresch mit einem 16,4 Teiler nennen.
Brezekönigin erarbeitete sich Margit Trippo mit einem 20,7 Teiler.**

Wir gratulieren allen Gewinnern und Preisträgern zu ihrem Erfolg!

Platz	König	LG
1	Harald Wöbke	5,7
2	Traudl Maresch	16,4
3	Margit Trippo	20,7
4	Anne Karpf	22,1
5	Lotte Holzmann	30,7
6	Margit Lutz	31,2
7	Helga Greff	31,4
8	Hermann Schlachter	32,6
9	Norbert Hopfinger	33,6
10	Andrea Strecker	39,7
11	Ingrid Salzmann	41,6
12	Johann Steiner	44,7
13	Beate Eder	45,7
14	Alfred Zimmermann	46,9
15	Klara Steiner	50,8
16	Nicole Schmidt	57,1

Platz	König	LG	
17	Werner Götz	57,6	
18	Jens Karpf	63,2	
19	Melanie Greff	66,1	LP
20	Renate Wöbke	68,4	
21	Peter Borhardt	70,5	
22	Andreas Möst	78,0	
23	Ulrich Trippo	78,4	
24	Ralf Stowasser	78,8	
25	Angelika Petz	86,1	
26	Ursula Hopfinger	100,8	
27	Christian Eder	195,6	
28	Roland Strecker	149,0	
29	Marc Eder	150,0	
30	Marianne Möst	250,0	
31	Arne Schmidt	250,0	

Platz	Jugend König	LG
1	Nico Strecker	57,2
2	Luca Eder	73,4
3	Jannik Schmidt	147,7
4	Leon Wörle	232,6

Platz	Schüler	LG
1	Lina Karpf	56,3
2	Marco Strecker	97,4
3	Moritz Schmidt	117,9

Wann es den nächsten Freitag-Schießabend gibt, steht noch nicht fest. Wir hoffen, nach den Sommerferien wieder anfangen zu dürfen.

Bis dahin werdet oder bleibt gesund.

Die Vorstandschaft der Sportschützen Zellerberg

Harald Wöbke

2. Schützenmeister



Das Team des Gmoidsblättlas
wünscht allen Leserinnen und Lesern
eine schöne Sommer- und Urlaubszeit!



Frühlingsfest, Maibaum aufstellen, Vatertagsfest und Musikfest,

über diese Feste hätten wir an dieser Stelle natürlich gerne berichtet. Aber auch wir mussten ab Mitte März den Alltag und unsere Vereinstermine etwas umplanen. Anstelle der regelmäßigen Musikproben, die seit März nun immer am Donnerstagabend stattfinden (sollten) und den genannten Auftrittsterminen, haben wir auf individuelle Hausproben und Online-Sitzungen umgestellt.

Der Allgäu-Schwäbische-Musikbund und der Bayerische Blasmusikverband haben diverse Übungs- und Fortbildungsangebote zur Verfügung gestellt, u. a. die „Satzprobe dahoam“ mit den Bläsern der Münchner Philharmoniker. Solche Online-Angebote konnten und können das gesellschaftliche Vereinsleben natürlich nicht ersetzen, boten aber zumindest eine kleine Alternative und Abwechslung in den Corona-Zeiten.

Auch unsere Nachwuchsmusikant/inn/en haben größtenteils auf „Online“-Unterricht über Skype oder andere Videokonferenzplattformen gewechselt. Hier haben unsere Ausbilder/innen und Schüler/innen sich schnell an die Umstände angepasst und im sonst verzerrten Corona-Alltag wenigstens die Regelmäßigkeit des Musikunterrichts nutzen können. Durch den Wegfall des sonstigen Freizeitstress konnte der ein oder andere sogar etwas mehr Zeit für's Üben investieren.

Generalversammlung und Stadtfest verschoben

Aufgrund der Versammlungs- und Kontaktbeschränkungen mussten auch diese Veranstaltungen verschoben werden.

Unsere Generalversammlung mit Neuwahlen war ursprünglich für den 04. April geplant. Laut unserer Satzung würde unser Verein nun rechtlich gesehen ohne Vorstandschafft dastehen, doch die Regierung hat für solche Fälle Ende März ein entsprechendes „Corona-Gesetz“ verabschiedet, welches nun unsere Rechtsfähigkeit weiter gewährleistet.

Sobald das Treffen in Gruppen, ggf. mit Abstand und Mundschutz, wieder gestattet ist, werden wir einen Ersatztermin für unsere Generalversammlung veröffentlichen.

Unser Stadtfest 2020 hatten wir ja schon in den letzten zwei Gmoidsblättla-Ausgaben frühzeitig beworben, gerade mit dem für dieses Jahr geplanten Highlight mit Wolfgang Krebs und den bayerischen Löwen. Zahlreiche Karten für diesen Kabarettabend waren auch schon verkauft und wir haben uns eigentlich schon alle auf dieses Fest gefreut. Doch durch das Verbot und die Ungewissheit, welche Auflagen zu erfüllen sind, blieb auch hier keine andere Wahl als zu verschieben. Das Programm von diesem Jahr wird in ähnlicher Form 2021 übernommen. Wir hoffen also, dass dieses tolle Fest dann 2021 wieder in gewohnter Art stattfinden kann.

Notieren Sie sich bitte schon mal die Termine:

Mi., 02. Juni 2021: Kabarettabend mit Wolfgang Krebs und den bayer. Löwen

Fr., 04. Juni 2021: Sternmarsch und Stimmungsabend

Sa., 05. Juni 2021: Partynacht

So., 06. Juni 2021: Familientag

Das Stadtfest ist somit für das Wochenende am Ende der Pfingstferien 2021 geplant.

Die Karten für Wolfgang Krebs und die bayer. Löwen, welche bereits für die Veranstaltung dieses Jahr erworben wurden, gelten auch für den 02. Juni nächstes Jahr!

Falls Sie schon Karten gekauft haben und den Termin am 02. Juni 2021 leider doch nicht wahrnehmen können, können Sie die Karten unter Angabe Ihrer IBAN an unseren Vorstand Markus Hopfinger zurückschicken. Der Betrag wird Ihnen dann zurückerstattet.

Aktionen während der Corona-Pause

Da leider unser „normaler“ Proben- und Auftrittsaltag eine Pause einlegen musste, gab es während der Corona-Pause ein paar soziale Aktionen.

Bereits am 22. März waren alle Musiker/innen aufgerufen, um Punkt 18:00 Uhr vom Fenster oder Gartenzaun aus die bekannte Beethoven-Sinfonie „Freude schöner Götterfunken“ zum Besten zu geben.



Im April und Mai machten dann diverse Aufrufe zu Fotocollagen mit Musikern mit Instrument in den sozialen Medien die Runde.

Auch wir haben uns beteiligt und die Herausforderung der Mauerstetthner Kollegen schnell in die Tat umgesetzt. Die ausgerufene Brotzeit haben wir dann lieber selber verputzt.

Ende Mai hätte dann das Musikfest bei den Freunden in Eggenthal stattfinden sollen. Um den Eggenthaler Kameraden etwas Aufmunterung zu schicken, haben wir für Sie eine weitere Collage erstellt.

Wir hoffen aber, dass dieses Musikfest evtl. im Herbst noch nachgeholt werden kann.



Stadtfest-Kuchenaktion

Um uns Musikern und allen Riedener und Zellerberger Bürgern dieses Jahr doch noch ein bisschen Stadtfest-Erinnerung zu bieten, haben wir uns für den ursprünglichen Termin unseres Stadtfest-Sonntags diese Kuchen-Paket-Aktion überlegt.

Wir waren sehr erfreut, dass diese Aktion von vielen Mitbürger/inne/n so gut angenommen wurde und möchten uns auf diesem Wege auch nochmal ganz herzlich für das positive Feedback und die Unterstützung für unseren Verein bedanken.



Ebenso ein riesiges Dankeschön an dieser Stelle noch unseren fleißigen Kuchenbäckern, ohne die wir die Aktion nicht hätten durchführen können. Gerade in dieser Zeit, in der allen Vereinen die Möglichkeit genommen ist, durch

die sonst üblichen Aktionen und Veranstaltungen das Dorfgeschehen mitzugestalten und natürlich auch die Unkosten für den Vereinsunterhalt zu erwirtschaften, ist es nicht leicht, Ideen schnell umzusetzen.

Hier nochmal ein herzlicher Dank an unsere Bürgermeisterin Inge Weiß, die unsere relativ kurzfristige Aktion befürwortet und mit dem zuständigen Mitarbeiter beim Landratsamt für die schnelle Genehmigung gesorgt hat.

Probenbetrieb unter Auflagen wieder erlaubt

Sofern Musikvereine ein Hygienekonzept für ihre Räumlichkeiten und den Ablauf ihrer Tätigkeiten vorlegen können, ist es bereits ab 11. Mai wieder erlaubt, Musikschüler/innen vor Ort zu unterrichten. Dies haben wir zeitnah umgesetzt und so können unsere Jungmusikanten seit Mitte Mai wieder regelmäßig in unserem Musikerheim ausgebildet werden.

Für Gesamtkapellen wurde kurz vor Redaktionsschluss des Gmoidsblättlas eine Mitteilung des Ministerrats veröffentlicht, die besagt, dass ab 08. Juni wieder Gruppen mit bis zu zehn Teilnehmern und Einhaltung weiterer Auflagen proben dürfen. Parallel wurde verkündet, dass Auftritte in Biergärten mit Abstand wieder gestattet sind. Sobald hier alle Vorschriften klar formuliert und umsetzbar sind, wird man uns mit unserer Musik hoffentlich wieder öfter im Dorf sehen und hören.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern weiterhin viel Gesundheit und alles Gute.

Nicole Pschenitza
Schriftführerin

Veranstaltungen und Termine

Juli, August und September:

Aufgrund der unklaren Lage und der sich ständig ändernden Vorgaben und Regeln standen zu Redaktionsschluss leider noch keine Termine fest.

Bitte beachten Sie die örtlichen Aushänge oder die Internetseite der Gemeinde.

Die genauen Veranstaltungstermine sind auch auf der Internetseite der Gemeinde Rieden unter www.rieden-zellerberg.de abrufbar.

Die Vereine und Veranstalter werden gebeten, Terminänderungen und neue Termine alsbald an die Gemeinde unter der E-Mail-Adresse buergerservice@rieden-zellerberg.de zu melden.

Auflösung **GRIPFIT**  von Seite 8: **TAHITI**

Impressum:

Herausgeber:

Redaktion:

Druck:

Erscheinungsweise:

Erscheinungstermin der nächsten Ausgabe:

Redaktionsschluss:

Fotos:

Diese Ausgabe wird kostenlos an alle Haushalte verteilt.

Weitere Exemplare sind bei der Gemeindeverwaltung erhältlich. Wen die Austräger/innen vergessen, möchte sich dort bedienen. Beiträge bitte per E-Mail an: gmoidsblaettla@t-online.de

Das Gmoidsblättla ist auch im Internet unter www.rieden-zellerberg.de abrufbar.

Gemeinde Rieden

Ilse Weber und Christian Frankenberger

Für namentlich gekennzeichnete Beiträge sind die jeweiligen
Verfasser verantwortlich.

Druckerei Lauerwald, Kaufbeuren

viermal im Jahr

Oktober 2020

11. September 2020

Privat



Zur Entstehung des Bildes schreibt uns Florian Blochum, der Fotograf:

„Ich war am Vortag mit dem Fahrrad auf der Suche nach einem geeigneten Motiv für die Milchstraße und mir stach sofort dieses schöne „Ridmonument“ ins Auge. Also ging es in der Nacht um 02 Uhr nach Rieden zum Fotografieren. Diese Nacht war einfach perfekt für die Milchstraße. Keine Wolken und kein Neumond. Das Zentrum der Milchstraße war zu diesem Zeitpunkt (Mitte April) von 02 - 04 Uhr zu sehen. Neben der nötigen fotografischen Technik muss man für so ein Foto auch immer eine schlaflose Nacht in Kauf nehmen. Dieses Foto ist ein Panorama und besteht aus sieben einzelnen Hochformatfotos, die danach am PC zu einem Panorama zusammengefügt wurden.“